



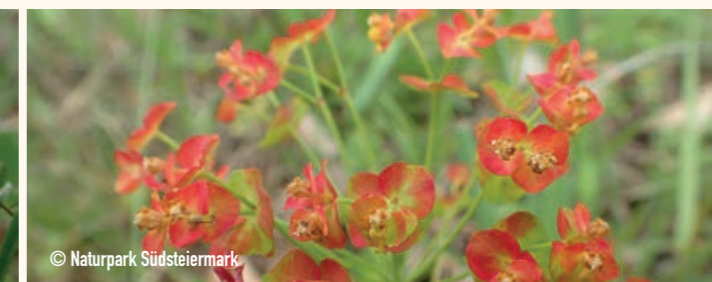
Naturpark *Südsteiermark*

© Gernot Kunz

BLUMIGE WIESEN BELEBEN DIE KULTURLANDSCHAFT



© Naturpark Südsteiermark



© Naturpark Südsteiermark

Die bunte, teils hochwüchsige Wiese ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Nebenprodukt der traditionellen Wiesenbewirtschaftung durch die Bäuerinnen und Bauern. Blütenreiche Wiesen werden meist nur ein bis zwei Mal pro Jahr gemäht und nur in mäßigem bis geringem Ausmaß gedüngt.

Unter diesen nährstoffarmen Verhältnissen gedeihen bis zu 70 verschiedene Pflanzenarten und die Tierartenzahl steigt auf sensationelle 1000 und darüber an. Neben Mahdanzahl und Nährstoffangebot bestimmt vor allem die Jahreszeit das aktuelle Bild einer Wiese ganz wesentlich. Im Gegensatz zum

gebräuchlichen Datumskalender ist der „Kalender, den die Natur schreibt“, mit 10 Jahreszeiten, von Jahr zu Jahr und von Gegend zu Gegend unterschiedlich. Wenn man jetzt zum Beispiel auf den Blühbeginn von bestimmten Pflanzenarten achtet, wird der Frühling in einen Vorfrühling, einen Erstfrühling und einen Vollfrühling gegliedert. Dieser sogenannte phänologische Kalender (Phänologie= Lehre von den Erscheinungen der Natur) wird dem Rhythmus der Natur schon wesentlich gerechter. Natürlich haben auch Sommer und Herbst ihre dreistufige Feineinteilung und schon sind es inklusive Winter 10 Jahreszeiten!





© Lorenz Gunczy / Andrena hattorfiana (Knautien-Sandbiene)



© Naturpark Südsteiermark



© Naturpark Südsteiermark



© Naturpark Südsteiermark



© Gernot Kunz / Euhorbia cyarissias (Zyressen-Wolfsmilch)



© Naturpark Südsteiermark



© Lorenz Gunczy / Veränderliche Krabbenspinne

In der Südweststeiermark beginnt beispielsweise der **Vollfrühling** meist im April und kann bis in den Mai reichen. Angezeigt wird er durch den Blühbeginn des Apfelbaumes. Auch das Wiesenwachstum beschleunigt sich in dieser phänologischen Jahreszeit enorm: Das Längenwachstum der Wiesenpflanzen erreicht ein Maximum und die ersten Kräuter beginnen zu blühen. Sie bilden zusammen mit den Gräsern einen stockwerkartigen Aufbau in unserer artenreichen Blumenwiese und so wird ein mehrgeschossiger Lebensraum für die Tierwelt bezugsfertig. Die Bodentiere waren ja schon lange aktiv, sie kommen aber mit den steigenden Temperaturen erst richtig in Fahrt. In der Luft sind außerdem bereits die ersten Insekten unterwegs, wodurch die Vogelwelt zu ihrer Nahrung kommt.

Und dann ist der **Frühsummer** da und damit die Vollblüte der Gräser – ihre Pollen sind in riesiger Zahl in der Luft und unsere Wiese „stäubt“. Sie ist nun so richtig bunt, weil sich die allermeisten Kräuter von ihrer farbenprächtigsten Seite zeigen und ebenso voll erblüht sind. Mit der weiter steigenden Lufttemperatur wird auch die Insektenwelt zu immer stärkerer Aktivität animiert. Unsere artenreiche Blumenwiese bietet all diesen tierischen Lebewesen reichlich Nah-

ahrung: direkt, in Form von Pollen, Nektar und Blättern für pflanzenfressende Insekten, oder indirekt für räuberisch lebende Tiere.

Mit dem Beginn des **Hochsommers**, meist im Juli, nimmt die Buntheit unserer artenreichen Blumenwiese zusehends ab – viele Pflanzenarten treten in die Phase der Fruchtreife ein und die Wiese wird „überständig“. Nur an den magersten Standorten zeigt sich noch die Blütenvielfalt. Dank des Gesangs der Heuschrecken tönt es nun richtig laut aus der Wiese. Aufgrund der vielen Großinsekten ist der Tisch für größere räuberische Tierarten reich gedeckt. Zahlreiche kleinere Lebewesen schließen ihren Lebenszyklus nun mit der Eiablage ab. Und letztlich setzt auch die bestandserhaltende Mahd dem Blühreichtum auf unserer Wiese ein vorübergehendes Ende.

Literatur: www.naturparke.at

Ressel M. 2019: Bunte Blütenpracht oder Einheitsgrün aus Menschenhand? Grünes Handwerk, Naturparke Steiermark, https://www.naturparke.at/fileadmin/Verein_Naturparke_Steiermark/Veranstaltungen/Gruenzug-von-der-Wiese/Die-Wiese-zwischen-Bluetenbunt-und-Einheitsgruen.pdf.

Ressel M. 2020: Faltkarte „Das bunte Leben in der Wiese“. Grünes Handwerk, Naturparke Steiermark, https://www.naturparke.at/fileadmin/Verein_Naturparke_Steiermark/Veranstaltungen/Gruenzug-von-der-Wiese/Faltkarte_Wiese_Naturparke_Steiermark.pdf.

Wanninger K. und Ostovary I. 2019: Früher war alles Später. Wie der Klimawandel bei unseren Naturparken ankommt. Lacon, Naturparke Steiermark, https://www.naturparke.at/fileadmin/Verein_Naturparke_Steiermark/publikationen_naturparke-steiermark/Klimawandel-Broschue-re_Naturparke_Steiermark.pdf.

Regionale Wildgehölzvermehrung *im Naturpark Südsteiermark*

Der Naturpark Südsteiermark möchte mit einem neuen ELER-Naturschutzprojekt für mehr Landschaftselemente und Lebensräume in der Kulturlandschaft des Naturparks sorgen. Das Projekt (im Rahmen der Entwicklung des ländlichen Raums- aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Steiermark finanziert) wirkt zu den Heckeninitiativen der Jägerschaft und anderer engagierter Gruppen um seltene Heckenpflanzen zu vermehren und in der Region auszupflanzen. Denn die Mehrzahl an regionalen Heckenpflanzenarten (Steiermark ca. 230, Südsteiermark ca. 170) ist üblicherweise nicht im Handel erhältlich oder die Pflanzen sind beispielsweise nicht so widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse (Trockenheit etc.), weil sie oft nicht aus regionalem Saatgut gezogen wurden.

Auch wenn man möglichst vielen heimischen Tierarten einen Lebensraum und Futter bieten möchte, ist es von essenzieller Wichtigkeit, in Zukunft möglichst viele verschiedene heimische Heckenpflanzenarten wieder in der Landschaft auszubringen. Vor allem unter den Insektenarten gibt es eine Vielzahl von Spezialisten, die auf einzelne Pflanzenarten in zumindest einem Entwicklungsstadium angewiesen sind.

Das Projekt hat das Ziel, über das Sammeln, Aufziehen und Pflanzen von südsteirischen Wildgehölzen zu mehr Artenvielfalt beizutragen. Für die Vermehrung verschiedenster Heckenpflanzen sucht der Naturpark motivierte Bürger*innen, die beim Sammeln der Früchte helfen, genauso wie Baumschulen, die sich um die Aufzucht kümmern. Bitte melden unter:

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH -
Naturpark Südsteiermark
8430 Leibnitz | Grottenhof 1
office@naturpark-suedsteiermark.at



© Naturpark Südsteiermark